

Besser suchen, schneller finden

Web 3.0 soll das Internet revolutionieren: Diese neue Technologie, auch „semantisches Web“ genannt, soll Zusammenhänge zwischen eingegebenen Suchworten erkennen – und wenn es ums Thema Reisen geht, dem Gast gleich ein entsprechendes Angebot unterbreiten. So finden touristische Anbieter und Gäste in spe leichter zueinander.



Foto: istockphoto.com

Eine neue Technologie soll die Suche im Internet erleichtern und zu besser aufbereiteten Ergebnissen führen. Die Österreich Werbung und die Wirtschaftskammer Österreich starten dazu ein Pilotprojekt für den Tourismus.

Ein Pilotprojekt, das die Österreich Werbung gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), deren E-Business-Standardisierungsplattform AUSTRIAPRO und dem heimischen Kompetenzträger „Smart Information Systems“ initiierte, steht bereits in den Startlöchern. „Angebote werden für Suchmaschinen so verständlich aufbereitet, dass diese die Zusammenhänge zu anderen Angeboten erkennen können“, erklärt Mag. Christian S. Boser, Semantic-Web-Experte der WKO, die Funktion des Web 3.0 bzw. Semantic-Web – abgeleitet von Semantik (Bedeutung).

Das Netz lernt „verstehen“

Das Web 3.0 kann daher den Individualgast bei der Suche nach einem passenden Angebot besser unterstützen als das Internet von heute, das bei Suchabfragen nur eine Reihe von Links liefert. Dazu ein Beispiel: Herr Sonntag möchte mit seiner Familie einen Erholungsurlaub buchen und legt besonderen Wert auf ein 4-Sterne-Hotel mit einer kleinen Wellnesslandschaft und Kinderbetreuung. Weiters möchte er in der Nähe des Hotels Sportangebote für alle Wetterlagen finden. Frau Sonntag wünscht, in den Ferien einen Yogakurs zu absolvieren. Das Web 3.0 stellt für Familie Sonntag automatisch

verschiedene individuelle Pakete zusammen, die sich aus einer Vielzahl von einzelnen Angeboten einer Region oder eines Ortes zusammensetzen.

Web 3.0 macht neuartige Suchsysteme möglich, die nicht mehr nach einzelnen aneinandergereihten Buchstaben das Internet durchforsten. Die innovative Technologie „versteh“ komplexe Inhalte und Zusammenhänge und stellt sie auf eine für den Menschen intelligente Weise dar. Solche Suchmaschinen der nächsten Generation unterstützen den User mit passenden Auswahlmöglichkeiten und geleiten ihn zu konkreten Informationen. Im Gegensatz dazu: Herkömmliche Suchmaschinen liefern Listen von Websites, auf denen der eingegebene Suchbegriff – ohne inhaltliche Zusammenhänge (d. h. ohne „Semantik“) – aufscheint.

„Derartig intelligente Web-3.0-Suchtechnologien können Österreichs Regionen bereits in ihre Destinationsportale integrieren und somit dem suchenden Gast zeigen, dass er in genau dieser Region sein persönliches und individuelles Traumurlaubspaket finden kann“, sagt Markus Linder, Geschäftsführer der Smart Information Systems GmbH, die Web-3.0-Lösungen anbietet.

Start Anfang Mai

Um Touristiker bei der Vernetzung für das Web 3.0 zu unterstützen, bietet die WKO ab 5. Mai in ihrem Unternehmensregister „Firmen A-Z“ Beherbergungsbetrieben, Eventveranstaltern und Gastronomen die Möglichkeit, ihr Angebot mittels eines einfachen Formulars auf <http://firmen.wko.at> zu beschreiben. Diese einmalige und einfache Darstellung genügt, um die E-Marketing-Chancen des Web 3.0 für sich zu nutzen. In der Folge haben Suchmaschinen, Tourismus-, Freizeit- und Event-Portale die Möglichkeit, diese Angebote intelligent dort darzustellen, wo die jeweilige Zielgruppe danach sucht.

Einmal beschreiben, vielfach zielgruppenorientiert im Internet präsent sein – und das kostenlos. Diese neue Dimension der Vernetzung verschafft touristischen Unternehmen und Destinationen in Österreich einen Wettbewerbsvorteil. ■